

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Betriebsausschusses am 06.01.2011

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinfried Bröer

Willy Immoor

Johann König

Dr. Wolf-Eckehard Montserrat

Johann-Dieter Oldenburg

Bernd Prumbaum

Bernd Schneider

Hermann Schröder

Reinhard Thöle

Verwaltung

Andreas Schreiber

Stefan Wollschläger

Gäste

Heinrich Klimisch

Ulf-Werner Schmidt

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Betriebsausschuss mit Ladung vom 14.12.10 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 07.01.2010

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Erlass des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2011

Herr Schreiber stellt zunächst einige statistische Werte des Eigenbetriebes anhand von Folien vor.

Anmerkung:

Die Folien sind der Niederschrift beigelegt.

Danach hat sich die Abwassermenge im Schmutzwasserbereich im Jahre 2009 auf ca. 1.022.000 qm verringert. Aufgrund der Messaufzeichnungen und der Informationen vom Klärwerk Thedinghausen/Eißel kann davon ausgegangen werden, dass sich die Abwassermenge im Jahr 2010 leicht erhöhen wird. Bei der Kalkulation des Ansatzes für den Wirtschaftsplan 2011 ist allerdings wiederum in einer Gesamtmenge in Höhe von 1.021.000 qm ausgegangen worden.

Nach den weiteren Ausführungen von Herrn Schreiber ist festzustellen, dass sich die finanzielle Situation im Schmutzwasserbereich in den letzten Jahren leicht verschlechtert hat. Die in den Vorjahren vorhandenen Gebührenüberschüsse sind nunmehr aufgebraucht. Seit dem Jahr 2008 erwirtschaftet der Schmutzwasserbereich Verluste. Zum 31.12.09 weist der Schmutzwasserbereich einen Verlustvortrag in Höhe von 162.895,00 € aus.

Insbesondere weist er darauf hin, dass im Laufe des Jahres 2010 ein weiteres Darlehen zur Finanzierung der Haupttransportleitung in Höhe von 1,5 Mio. Euro aufgenommen worden ist. Unter Berücksichtigung dieses Darlehens beläuft sich der Gesamtschuldenstand des Eigenbetriebes auf ca. 9,6 Mio. Euro zum 31.12.10. Im Gegensatz zum Schmutzwasserbereich hat sich der Niederschlagswasserbereich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Es ist damit zu rechnen, dass zum Ende des Jahres 2010 die ursprünglichen Verlustvorträge in Höhe von über fast 250.000,00 € gänzlich abgebaut werden können.

Anschließend erläutert Herr Schreiber die wesentlichen Inhalte des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2011. Um die Verlustsituation zu entkräften, sollten aufgrund eines Vorschlags des Wirtschaftsprüfers erstmalig ab dem Jahr 2009 die bisher im Rahmen einer zweckgebundenen Rücklage gebuchten Landeszuweisungen aufgelöst werden.

Trotz vorgenommener Einsparungsmöglichkeiten bei den Aufwendungen weist der Erfolgsplan im Schmutzwasserbereich für das Jahr 2011 noch einen Jahresverlust von 50.800,00 € aus.

Abschließend erläutert Herr Schreiber, dass sowohl im Schmutzwasser- als auch im Niederschlagswasserbereich bei der Eigenkapitalverzinsung ein einheitlicher Zinssatz von 6,8 % zugrunde gelegt worden ist. Bei der Aufteilung der Personalkosten wird der Schmutzwasserbereich mit 75 % und der Regenwasserbereich mit 25 % belastet.

Abschließend erläutert Herr Schreiber die vorgesehenen Investitionen im Haushaltsjahr 2011. Aufgrund dieser veranschlagten Investitionen enthält der Wirtschaftsplan eine kalkulierte Kreditaufnahme in Höhe von 229.100,00 €.

Herr König bittet darum, den Mitgliedern des Betriebsausschusses eine Übersicht über die Abwasserentgelte aus den umliegenden Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt den Erlass des vorliegenden Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2011.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 4:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1:

Bericht über Baumaßnahmen

Herr Wollschläger informiert die Mitglieder des Betriebsausschusses über die abgewickelten Baumaßnahmen im Jahr 2010. Im Zusammenhang mit der mittlerweile fertiggestellten Haupttransportleitung werden noch die Schlussrechnung der Baufirma sowie die Endabrechnung des Honorars erwartet. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Maßnahme gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung in Höhe von 5,1 Mio. € etwa 740.000,00 € günstiger geworden ist.

Punkt 4.2:

Datenbestandsaufnahme

Herr Wollschläger berichtet, dass die Bestandsaufnahme des Kanalnetzes in Kürze abgeschlossen sein wird. Danach wird das gesamte Kanalnetz in digitaler Form zur Verfügung stehen.

Zur Zeit erarbeitet Herr Wollschläger ein Konzept, in welcher Weise und in welchen Zeiträumen das gesamte Kanalnetz gespült und gleichzeitig durch Filmen kontrolliert werden kann. Das Konzept sollte dem Betriebsausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Auf Anfrage von Herrn Klimisch erläutert Herr Wollschläger, dass der Verwaltung bezüglich vermeintlicher Schäden an Hauspumpwerken nichts außergewöhnliches bekannt ist.

Herr Schneider hält es für richtig, den Bestand des Kanalnetzes in digitaler Form aufzunehmen.

Auf Anfrage von Herrn Schmidt erläutert Herr Wollschläger, dass grundsätzlich keine Bereiche bekannt sind, in denen zu wenig Abwasser fließt.

Herr Schröder kommt auf die Geruchsbelästigungen im Ortskern von Schwarme zu sprechen, die

seit Inbetriebnahme der neuen Haupttransportleitung wahrzunehmen sind. Herr Wollschläger erläutert, dass die Geruchsprobleme in Schwarme bekannt sind und bereits erste Maßnahmen ergriffen worden sind. Beispielsweise sind Pumpwerke und Nachblasstationen neu eingestellt worden. Weiterhin ist geplant, das Kanalnetz in Schwarme zu spülen, um gegebenenfalls vorhandenen Hindernisse im Kanal zu beseitigen. Des Weiteren sollten die einzelnen Schächte kontrolliert werden, ob es in diesen Bereichen zu Verwirbelungen kommt, die ursächlich für die Geruchsproblematik sein können.

Herr Schröder hält es für wichtig, dass der Schwarme Bevölkerung bekannt gegeben wird, dass die Verwaltung an der Beseitigung des Problemes arbeitet. Hierauf sollte möglichst in der Presse hingewiesen werden.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht gemacht.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Schröder bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer